

BILDUNGSVERBUND SCHULE-BERUF UND FACHKRÄFTEOFFENSIVE: ÜBERGÄNGE GESTALTEN

AUS DER PRAXIS I: LANDKREIS VERDEN.

Landkreis Verden

- ✓ Fläche: 787,97 km²
- ✓ Einwohner/-innen: 134.645
- ✓ Bevölkerungsdichte: 171 Einwohner je km²



Der Landkreis Verden will seine Bürgerinnen und Bürger in allen Lebensphasen ihrer Bildungsbiografie begleiten und unterstützen. Durch die systematische Vernetzung aller relevanten Bildungs- und Ausbildungsakteure im Bildungsverbund Schule-Beruf werden bildungspolitische Herausforderungen gemeinsam angegangen. Ziel ist es, die Übergänge zwischen Schule und Beruf durch eine fundierte, vernetzte Berufsorientierung zu verbessern sowie die Anschlussorientierung zu optimieren. Flankierend dazu setzt sich die Fachkräfteoffensive dafür ein, die Fachkräftesituation im Landkreis nachhaltig zu verbessern. Sie macht Jugendlichen konkrete Angebote zum Ausbildungsstart, lädt zum Ausbilderstammtisch und unterstützt Unternehmen dabei, ihre Arbeitgeberattraktivität zu optimieren. Mit diesem Gesamtpaket soll dem drohenden Fachkräftemangel begegnet werden. Aktuell wird ein Bildungsmonitoring

„Alle Jugendlichen unserer Region erleben einen geglückten Bildungsweg, erreichen einen Schulabschluss, erhalten einen Ausbildungsplatz, beenden die Berufsausbildung erfolgreich und können ihren Lebensweg eigenverantwortlich gestalten.“

Leitziel des Bildungsverbundes Schule-Beruf

und -management zur Entwicklung von Strategien und Handlungsempfehlungen aufgebaut. Ziel ist eine kreisweite, integrierte Bildungsplanung.

1. Die Ergebnisse im Überblick:

Was konnte mit dem Engagement erreicht werden?

Gemeinsam mit den beteiligten Akteuren konnten effektive Instrumente für die Gestaltung der Übergänge zwischen Schule und Beruf etabliert werden. Neben dem Aufbau eines Internetportals für offene Praktikums- und Ausbildungsplätze (www.ausbildung-verden.de), einer regionalen Ausbildungsplatzbörse und kreisweit in den Schulen eingesetzten Materialien zur Berufsorientierung (Berufsbildungsplaner; Berufsbildungsscout) stehen (fach-)praktische, außerschulische Formate (Bau

auf MINT; Azubi-Speed-Dating und Azubi-Knigge) zur Verfügung. Alle zwei Jahre wird das „Regionale Fachkräftemonitoring“ durchgeführt. Hierunter verbirgt sich eine branchenübergreifende Unternehmensbefragung sowie die Befragung aller Abschlussklassen im Landkreis Verden. Die Ergebnisse beider Erhebungen werden abgeglichen, den strategischen Gremien vorgestellt, diskutiert und daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet.

2. Der Ausgangspunkt:

Was hat maßgeblich dazu beigetragen, dass das Vorhaben aufgegriffen und gefördert wurde?

Der Landkreis Verden hat sich bei der Aufstellung des regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) im Jahr 2007 das Ziel gesetzt, die Region als wissensbasierten Wirtschafts- und Arbeitsmarktstandort zu etablieren. Bildung, Ausbildung und Weiterbildung begleiten den Menschen ein Leben lang. Gute Bildung sichert die wirtschaftliche Existenz und Teilhabe des Einzelnen und in der Summe die soziale Stabilität und den wirtschaftlichen Erfolg einer Region. Ausgehend vom REK

werden die vielfältigen Einzelprojekte und Maßnahmen seit Gründung der Fachkräfteoffensive (in 2010) und der Gründung des Bildungsverbundes Schule-Beruf (in 2011) – unter Einbezug von Kommunen, Schulen, Landesschulbehörde, Arbeitsmarktakteuren, Kammern, Verbänden, Unternehmen und Weiterbildungsträgern – strategisch gebündelt, verstetigt und zu einer regionalen Bildungslandschaft im Sinne eines vernetzten Gesamtsystems weiterentwickelt.

3. Der aktuelle Status:

Wie sind die Beteiligten heute eingebunden und mit welchen Ressourcen sind sie ausgestattet?

Die Mitglieder des Bildungsverbund Schule-Beruf (BV) und der Lenkungsgruppe der Fachkräfteoffensive (FO)

treffen sich jeweils zweimal pro Jahr zu Sitzungen. Die Arbeit des BV wird vom Bildungsbüro, welches die

Schnittstelle zwischen Fachdiensten, Schulen, Kommunen, Wirtschaft und weiteren Institutionen bildet, koordiniert. Ebenso die verschiedenen Arbeitsgruppen, in denen die kooperierenden Akteure ihre Mitarbeit, Interessen und Expertise einbringen. Angesiedelt sind das Bildungsbüro und die Fachkräfteoffensive im Fach-

dienst Wirtschaftsförderung. Zusammen ist dieser Bereich mit 2,5 Stellen (VZÄ) ausgestattet.

4. Die Sichtbarkeit:

Wie konnte der Erfolg gemessen und publik gemacht werden?

Die Ergebnisse und Erfahrungen der Mitglieder werden innerhalb des Verbundes und der Arbeitsgruppen regelmäßig vorgestellt, diskutiert und gemeinsame Handlungsempfehlungen und Maßnahmen entwickelt. Das „Regionale Fachkräftemonitoring“ dient unter anderem auch der Erfolgskontrolle. Zudem werden die vielfältigen, schulischen und außerschulischen Bildungs- und Beratungsangebote im Landkreis Verden zur Erhöhung

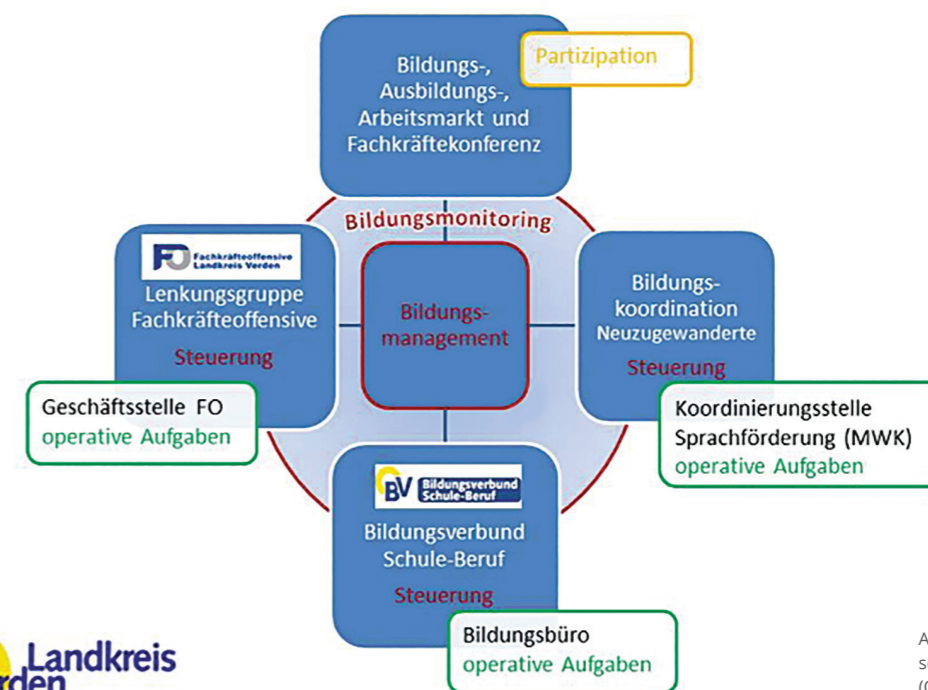
der Transparenz und zur koordinierten Vernetzung der regionalen Akteure fortlaufend dokumentiert und im Newsletter der Wirtschaftsförderung sowie Internet veröffentlicht. Einmal im Jahr findet eine Bildungs-, Ausbildungs-, Arbeitsmarkt- und Fachkräftekonferenz – als partizipatives Element – zu wechselnden Themenschwerpunkten statt.

5. Die Gelingensfaktoren und Hemmnisse:

Was war besonders förderlich für die Umsetzung? Welche Hemmnisse waren zu bewältigen?

Kooperationsvereinbarungen bilden die Grundlage für die Vernetzung der einzelnen Akteure und das Gelingen der gemeinsamen Bemühungen. Ausgehend von bereits etablierten, allerdings unterschiedlichen Konzepten der Berufsorientierung an den Schulen und den Angeboten des Landkreises wurden schrittweise weitere vereinheitlichende, gemeinsam vereinbarte und verantwortete Strukturen aufgebaut. Als besonders förderlich erweist sich auch ein fachdienstübergreifender kollegi-

aler Austausch zum Thema Fachkräftesicherung, um Synergieeffekte innerhalb der Kreisverwaltung zu nutzen. An diesem Austausch sind die Fachdienste Wirtschaftsförderung, Jugend und Familie, KVHS und das kommunale Jobcenter (ALV) beteiligt. Durch eine transparente Kommunikation wird unnötiger Arbeitsaufwand vermieden und durch eine multiperspektivische Herangehensweise wird versucht, den Bedürfnissen und der Zielerreichung aller gerecht zu werden.



Aufbau einer regionalen Bildungslandschaft als vernetztes Gesamtsystem (Quelle: Landkreis Verden)

Text: Ute Schwetje-Arndt, Fachdienst Wirtschaftsförderung, Abteilung EU-Förderung und Beschäftigung, Landkreis Verden ► Kontakt